

Einrichtung, Büromaschinen, Kraftwagen 10 126, Waren u. Vorräte 62 786, Außenstände 14 853, Bankkasse, Postscheck 1555, Verlustvortrag vom Vorjahre 24 279, Verlust 37 452. — **Passiva:** Grundkapital 100 000, Gläubiger 228 832, Abschreibungen 24 814. Sa. 353 646 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Be-

triebs- u. Handlungsunkosten 69 810, Steuern 10 497, Abschreibungen 24 814. — **Kredit:** Rohgewinn 67 017, Zinsen 652, Verlustsaldo 1933 37 452. Sa. 105 121 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0, 3, 12, 12, 2, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Maschinenbau-Actien-Gesellschaft vorm. Beck & Henkel.

Sitz in Kassel, Wolfhager Straße 40. — (Börsenname: Beck & Henkel.)

Verwaltung:

Vorstand: Alfred Rasch, Gust. Rüggeberg (beide in Kassel).

Prokuristen: K. Mindermann, H. Bruns.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Dr. h. c. Carl L. Pfeiffer (Deutsche Bank u. Disc.-Ges.), Kassel; Stellv.: Bankier Friedr. J. Kraemer (J. Dreyfus & Co.), Frankf. a. M.; sonst. Mitgl.: Bank-Dir. Heinrich Brunner (Dresdner Bank), Kassel; Bankier Albert Strauß (Dresdner Bank), Frankf. a. M.; Dir. Dr.-Ing. Richard Fichtner (Henschel & Sohn A.-G.), Kassel; Dir. a. D. August Demme (früherer Vorst. der Ges.), Kassel; Bank-Dir. a. D. Dr. Otto Deutsch-Zeltmann, München.

Entwicklung:

Die Ges. wurde am 7./11. 1889 (eingetr. 20./1. 1890) durch Uebnahme der Firma Beck & Henkel gegründet. Mai 1891 wurde die Gießerei Theodorshütte zu Bredelar i. W. erworben u. als Zweigniederlassung fortgeführt. Die Eisengießerei Bredelar i. W. (1932 vorläufig stillgelegt) wurde namentlich in den letzten Jahren technisch vollkommen reorganisiert.

Zweck:

Herstellung von Erzeugnissen des allgem. Maschinenbaues, insbesondere von Hebezeugen jeder Art, namentlich auch von Dampfkranen, von maschinellen Einrichtungen u. Ausrüstungen öffentl. Schlachthausanlagen, ferner von Gebläsmaschinen u. dergleichen. Die Ges. ist berechtigt, ähnliche oder verwandte sowie sonst. industrielle Unternehmungen neu zu errichten u. zu betreiben, von Dritten zu erwerben oder sich an schon bestehenden in irgendwelcher Form zu beteiligen. Desgleichen ist sie berechtigt, Rohstoffe, Halb- und Ganzfabrikate herzustellen u. damit Handel zu treiben, auch Erfindungen aller Art, die mit dem Gegenstand des Geschäftsbetriebs mittelbar oder unmittelbar im Zusammenhang stehen, auszunützen.

Besitztum:

Der Grundbesitz der Ges. umfaßt in Kassel 18 221 Quadratmeter, wovon 9500 qm bebaut u. in Bredelar 90 306 qm, wovon 7500 qm bebaut sind. Die Gebäude in Kassel bestehen aus einem in der Wolfhagerstraße gelegenen Wohnhause und den Fabrik-, Büro- u. Lager-räumen.

Zweigniederlassung in Bredelar i. Westf.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: 1933 am 29./8. — **Stimmrecht:** Je 50 RM St.-A.-K. = 1 St., 1 Vorz.-Aktie = 10 fach. St.-Recht in best. Fällen, sonst nur 1 faches St.-Recht.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., 6 % an Vorz.-Aktien, 4 % Div. an St.-Akt., vom Rest 10 % Tant. an A.-R. (außerdem eine feste jährl. Vergüt.), vertr. Tant. an Vorstand u. Beamte, Rest Div. an St.-Aktien bzw. nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Ges.-Kasse: Kassel; Dresdner Bank, Deutsche Bank u. Disc.-Ges.; Frankf. a. M.: J. Dreyfus & Co., Dresdner Bank; Marburg: Dresdner Bank.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 1 215 000 RM in 6000 St.-Aktien zu 200 RM u. 1500 Nam.-Vorz.-Akt. zu 10 RM. Die Vorz.-Akt. sind mit 6 % (Max.) Vorz.-Div., Nachzahl.-Anspruch u. Liqu.-Vorrecht zu 100 % ausgestattet u. können jederzeit nach G.-V.-B. in St.-Akt. umgewandelt werden u. können ab 1./4. 1933 ebenfalls nach G.-V.-B. aus dem Reingewinn zu pari eingezogen werden.

Vorkriegskapital: 1 500 000 M.

Urspr. 1 000 000 M. seit 1912 1 500 000 M betragend, davon erhöht 1918—1923 auf 25 500 000, Lt. G.-V. v. 3./12. 1924 Umstell. von 25 500 000 M auf 1 215 000 RM durch Herabsetz. der St.-Akt. von 1000 M auf 50 RM u. der Vorz.-Akt. auf 10 RM. Lt. G.-V. v. 27./7. 1929 Umtausch der 24 000 St.-Akt. zu 50 RM in 6000 St.-Akt. zu 200 RM.

Kurs ult. 1927—1932: 76, 37, 19, 17,50, 14¹/₂, 10 %. Notiert an der Frankfurter Börse. Das gesamte St.-A.-K. ist zugelassen.

Dividenden 1926/27—1932/33: 4, 0, 0, 0, 0, 0 %.

Angestellte und Arbeiter: etwa 300.

Bilanz am 31. März 1933: **Aktiva:** Grundst. 422 704, Gebäude 430 600, Maschinen 143 000, Gleisanlage 8000, Formkästen u. Geräte 1, Werkzeuge 20 000, Mobilien 1, Patente 1, Beteiligungen 2000, Roh-, Hilfs- u. Betriebsmaterial 124 111, Halbfabrikate 55 709, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 236 500, sonst. Außenstände 1782, Russenwechsel 220 601, Bargeld 1020, Bankguthaben 1035, Rechnungsabgrenzungsposten 12 906, (Bürgschaften 86 433), Verlust 148 652. — **Passiva:** Stammaktienkap. 1 200 000, Vorz.-Akt. 15 000, R.-F. 16 419, Rückstellungen für später fällig werdende Verbindlichkeiten 17 155, Verbindlichkeiten: Hypothekenschuld 185 027, Anzahlungen von Kunden 45 373, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 44 117, Akzeptschulden 145 795, Bankschulden 123 915, Rechnungsabgrenzungsposten 35 822 (Bürgschaften 86 433). Sa. 1 828 624 RM.

Erläuterungen zur Bilanz. Der Wechselbestand hat sich von 78 476 RM auf 220 601 RM erhöht. Dies ist auf die Ausführung größerer Russenaufträge zurückzuführen. — Die Forderungen der Banken sind durch Abtretung von Außenständen, Hinterlegung von ungarantierten Russenwechseln und zusätzlich durch eine Grundschuld auf den Fabrikanwesen gesichert. Zwei Lieferanten sind durch Ablösung des Eigentumsvorbehalts ungarantierter Russenwechsel in Höhe von 15 000 RM gegeben. Endlich wurden der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft zur Sicherstellung von Anzahlungen auf zwei von ihr erteilte, in der Ausführung begriffene Aufträge in der üblichen Weise Materialien übereignet. — Das Obligo aus der Begebung von Wechseln durch die Gesellschaft betrug am Bilanzstichtag 525 268 RM, darunter 457 568 RM garantierte Russenwechsel. — Die Verpflichtungen aus Gewährleistungen für ausgeführte Anlagen stellten sich auf 686 978 RM. — Die Bezüge des Vorstandes beliefen sich in 1932/33 auf 31 392 RM, die des Aufsichtsrats auf 6000 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 346 493, soziale Abgaben 22 827, Abschreib. 42 856, Zinsen 17 371, Besitzsteuern 35 866, sonst. Aufwendungen 196 503. — **Kredit:** Rohgewinn 499 538, sonst. Erträge 13 727, Verlust 148 652 (teilweise gedeckt durch Auflösung des R.-F. von 16 419 RM). Sa. 661 917 RM.

Aus dem Geschäftsbericht 1932/33. Das verflossene Geschäftsjahr brachte noch nicht die erhoffte wirtschaftliche Belebung. Die Deutsche Reichsbahn-Ges. mußte sich infolge des gesunkenen Verkehrs in der Beschaffung von Kranen u. Aufzügen noch starke Beschränkungen auferlegen, und die Städte waren durch die Fürsorgelasten an Erweiterungen u. Neubauten ihrer Schlachthofanlagen gehindert. Infolge des gesunkenen Umsatzes konnten wir unsere Werksanlagen nur ungenügend ausnützen, was sich in erster Linie auf das Geschäftsergebnis ungünstig auswirkte. Im neuen Geschäftsjahr hat sich der Auftragseingang durch Bestellungen der Deutschen Reichsbahn-Ges. sowie Aufträge für die Ausführung öffentlicher Arbeiten im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms gebessert und es steht zu hoffen, daß durch vermehrte Auswirkung des Arbeitsbeschaffungsprogramms auf unsere Erzeugnisse die Beschäftigung eine weitere Belebung erfahren wird.